



Das ist der zweite Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... erstelle es neu!

EINE ZUGELAUFENE KATZE

"Ich habe alles von ihm erfahren", sagte Fräulein Minusch und zeigte auf Fluff. "Er hat mir alles über Sie erzählt. Ich habe übrigens mit sehr vielen Katzen aus der Nachbarschaft gesprochen. Alle sagten, dass Sie am allernettesten wären."

Tibbe wurde rot. Er fühlte sich sehr geschmeichelt. "Sie... Sie sprechen mit Katzen?" fragte er.

"Ja."

Was für ein Unsinn, dachte Tibbe. Die ist ein bisschen verrückt.

"Und... eh... wie kommt es, dass Sie mit Katzen sprechen können?"

"Ich war selbst eine", sagte sie.

Vollkommen verrückt, dachte Tibbe.

Fräulein Minusch war zum Ofen gegangen, und hatte sich neben Fluff gesetzt. Sie saßen zusammen auf einer Decke, und Tibbe hörte beide miteinander schnurren. Es klang recht friedlich. Ob ich doch den Artikel über sie schreiben sollte? Dachte Tibbe.

"Heute Nacht beherbergte ich eine schnurrende Dame bei mir, die durch das Dachfenster in meine Wohnung kam und mir mitteilte, dass sie früher eine Katze gewesen sei..."

Dann werde ich noch am selben Tag an die Luft gesetzt, dachte Tibbe. Er hörte nun, dass sie miteinander sprachen, das Fräulein und sein Kater. Sie schnurrten leise.

"Was sagt Fluff jetzt?" fragte er zum Spaß.

"Er sagt, dass Ihre Pfefferminzbonbons auf dem obersten Brett des Bücherbords in einem Marmeladenglas liegen. Sie haben sie selbst dorthin gestellt."

Tibbe stand auf und sah nach. Es war so.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich besonders gut:

Gedankenkarten

Tabellen

Zeichnungen, usw.